

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**XII vierstimmige Gesänge für Männerstimmen oder für
Sopran, Alt, Tenor und Bass Stimme**

**Kreutzer, Conradin
Uhland, Ludwig**

Mainz, [ca. 1823]

No. 6. Des Hirten Winterlied.

urn:nbn:de:bsz:31-68234

TENORE I^{mo} oder Soprano.
Schäfers Sontagslied.

Nº 5. *Maestoso e con fuoco*

Tutti

Das ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur, noch Eine Morgen-glocke nur! noch Eine Morgen-glocke
nur! nun stille nah' und fern. An-be-tend knei' ich hier O
sus-ses Grau'n! ge-hei-mes Weh'n! als knie-ten vie-le
un-ge-sehn, und be-te-ten mit mir! o sus-ses Grau'n! ge-
Lebhafter.
hei-mes Weh'n! der Himmel nah' und fern; Er ist so
Adagio
Tempo Iº
Tutti.
 klar und feierlich so ganz als wollt er öff-nen sich! Das
ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!

Des Hirten Winterlied.

Nº 6. *Allegretto con moto*

Alle Stimmen.

O Win-ter, schlimmer Win-ter! wie ist die Welt so klein! du
drängst uns all in die Thäler, in die engen Hütten hinein und geh' ich auch vorüber an
meiner Liebsten Haus: kaum sieht sie mit dem Kopfchen zum Fen-ster he-raus und
nehm ich's Herz in die Hän-de, und geh' hinauf in's Haus: und geh' hinauf in's
alle Stimmen crescendo
Haus: Sie sitzt zwischen Vater und Mutter, schaut kaum zu den Aeuglein heraus, her-

TENORE I^{mo} oder Soprano.

5

aus, her-aus. O Sommer, schöner Sommer! wie wird die Welt so weit! je
höher man steigt auf die Berge, je wei-ter sie sich ver-breit' und stehest du auf dem
Felsen, traut Liebchen! ich rufe dir zu. Die Halle sa-ge n es weiter, doch Niemand hört es, als
einzelne Stimmen. *p* alle Stimmen.
du. Niemand als du, Niemand als du. Und halt' ich dich in den Ar-men auf
cres einzelne Stim. alle Stim. *cres*.
frei-en Berges-höhn: auf frei-en Bergeshöhn: wir sehn in die wei-ten
Lan-de, und wer-den doch nicht ge-sehn, nicht ge-sehn, nicht ge-sehn.

Ruhenthal.

N° 7. Andante grazioso.

Wann im lez-ten A-bendstrahl, im lez-ten A-bend-strahl
gold-ne Wol-ken-be-ge-stei-gen, und wie Al-pen sich er-zei-gen, und wie
Al-pen sich er-zei-gen, frag' ich oft mit Thrä-nen: frag' ich oft mit
Thrä-nen: Liegt wohl zwi-schen je-nen mein er-sehn-tes Ru-he-
thal? liegt wohl zwi-schen je-nen mein er-sehn-tes Ru-he-
thal? liegt wohl zwi-schen je-nen mein er-sehn-tes Ru-he-
thal? mein er-sehn-tes Ru-he-thal?